

# Afrikanischer Elefant

## Zooschule Hannover

Adenauerallee 3, 30175 Hannover

Tel: (0511) 28074 – 125

Fax: (0511) 28074 – 126

E-mail: [zooschule@zoo-hannover.de](mailto:zooschule@zoo-hannover.de)

Internet: [www.zooschule-hannover.de](http://www.zooschule-hannover.de)



## Systematische Stellung:

Klasse:	Säugetiere (Mammalia)
Ordnung:	Rüsseltiere (Proboscidae)
Familie:	Elefanten (Elephantidae)
Art:	Afrikanischer Elefant ( <i>Loxodonta africana</i> ) Blumenbach. 1797 2 Unterarten sind ausgewiesen

## Daten:

Kopf-Rumpf-Länge:	ca. 6 – 7 m
Schwanzlänge:	ca. 1,1 m
Schulterhöhe:	M.: 3,2 m, W.: 2,8 m
Körpergewicht :	M.: bis 6 t, W.: 2 – 4 t
Lebensalter :	ca. 40 – 50 Jahre im Zoo

## Anatomische und morphologische Besonderheiten

Afrikanische Elefanten sind die größte Landsäugetiere der Erde. Die Bullen sind deutlich größer als den Weibchen. Die Tiere haben einen langen Rüssel, der sich aus Nase und Oberlippe entwickelt hat. Er hat ca. 80000 Muskeln und an der Spitze zwei gegenständige Greiffinger. Er dient als Riech-, Tast- und Greiforgan, ebenso der Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme sowie der Kontaktaufnahme und als Waffe. Der Elefant kann mit ihm fünf Liter Wasser aufnehmen, das dann ins Maul gespritzt wird.

Männchen und Weibchen haben Stoßzähne, die ca. 25 kg schwer sind, bei manchen Männchen aber auch 100 kg erreichen können. Sie wachsen zeitlebens. Sie werden zum Kämpfen, Graben und zum Stochern eingesetzt. In jeder Kieferhälfte wachsen nacheinander sechs Backenzähne. Nach Abnutzung des vorderen Backenzahns schiebt sich der dahinterstehende Zahn nach vorn. Der sechste Zahn kommt erst im vierzigsten Lebensjahr. Ist auch dieser abgenutzt, muss das Tier verhungern.

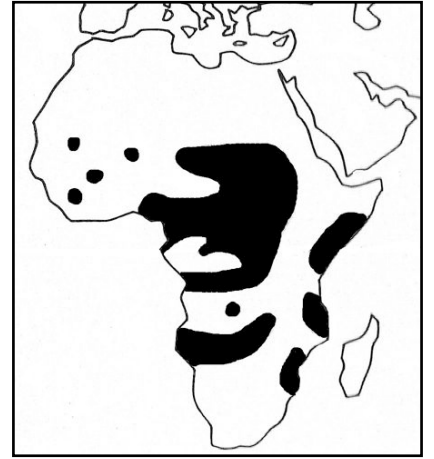
Die Stirn ist flach und fliehend. Die Ohren sind sehr groß. Durch sie wird überschüssige Hitze abgegeben, da die Elefanten nicht schwitzen können. Aus diesem Grund baden die Tiere auch gerne. Die Tiere können sehr gut schwimmen. Der Rüssel wird hierbei als Schnorchel eingesetzt. Es ist ein Sattelrücken ausgebildet. Der Kopf ist nicht der höchste Punkt des Tieres.

Afrikanische Elefanten sind grau gefärbt. Die Haut ist rau und außer an der Schwanzspitze und in den Ohren nur spärlich behaart. Die Behaarung der Jungtiere ist ausgeprägter.

Die mächtigen Säulenbeine tragen das schwere Gewicht. Dennoch sind die Tiere Zehenspitzen-gänger, die ihr Gewicht auch mit einem Bindegewebskissen abfedern. Sie sind während der Fortbewegung nahezu nicht hörbar. An den Vorderfüßen besitzen sie meist vier Zehen, an den Hinterfüßen sind es meist drei.

Weibchen haben zwei Zitzen an entwickelten Gesäugen zwischen den Vorderbeinen.

Das Gehirn ist hoch entwickelt. Er hat ein gutes Gedächtnis und eine gute Lernfähigkeit. Der Geruch- und Gehörsinn sind gut ausgeprägt.



## Verbreitungsgebiet

Ursprünglich in ganz Afrika. Nördlich der Sahara seit dem 6. Jahrhundert ausgerottet worden. Heute fast nur noch in Nationalparks.

## Biotop

**Freiland** Die Tiere besiedeln sehr unterschiedliche Habitats wie Steppen, offene Buschgebiete, tropische Wälder, aber auch Trockengebiete und Berge bis in 5000 m Höhe.

**Zoo** Die Tiere werden in Gruppen gehalten. Trächtige Kühe werden in den letzten Wochen im Geburtskäfig gehalten. Neben dem Stall, in dem die Tiere in der Nacht gehalten werden, steht eine Außenanlage zur Verfügung. Die Ausstattung besteht aus Betonklötzen und Baumstämmen zum Scheuern, einem Wasserbecken und einem Schlammbad. Der Boden besteht aus Sand zum Sandbaden und aus Hartböden.

## Nahrung

**Freiland:** Opportunistische Pflanzenfresser. Alle pflanzliche Nahrung wird verspeist, meist jedoch werden Gras, Äste, Baumrinde gefressen. Die Tiere trinken regelmäßig.

**Zoo:** Täglich werden ca. 150 kg Futter und ca. 100 – 200 l Wasser pro Tier gegeben. Es sind Gras, Heu, Äste, Weichholz, Hafer, Hackfrüchte, Obst, Kleie, Altbrot und Heu. Die Hauptfütterungszeit ist in der Nacht.

## Jungtierentwicklung

Die Tragzeit beträgt rund 22 Monate. Es wird ein Jungtier geboren. Alle 4 Jahre kann eine Geburt erfolgen. Das Geburtsgewicht beträgt 90 bis 135 kg. Die Tiere sind Nestflüchter. Sie werden ca. 6 Monate ausschließlich gesäugt, die vollständige Entwöhnung erfolgt mit zwei Jahren. Die Geschlechtsreife wird bei Weibchen mit 8 Jahren, bei Männchen mit 9 Jahren erreicht.

## Verhaltensweisen

Die Elefanten leben gesellig in Mutterherden, die von einer Leitkuh angeführt werden. Erwachsene Männchen leben oft als Einzelgänger oder in eigenen Gruppen.

Der Geburtsakt ist nicht selten problematisch. Obwohl andere Herdenmitglieder helfen, überleben Mutter oder Kind manchmal nicht.

Die Tiere können nicht gallopiert. Im schnellen Passgang erreichen sie eine Geschwindigkeit von 25 km/h.

Sie verbringen 16 – 20 Stunden täglich mit Fressen.

## Besondere Hinweise

Die Haltung von geschlechtsreifen Bullen ist in der Musth manchmal problematisch. Unter Musth versteht man eine Phase hochgradiger Aggressivität. Sie wird durch eine stark riechende Sekretion der beiden Wangendrüsen angezeigt. Ein direkter Zusammenhang mit dem Fortpflanzungstrieb besteht nicht. Während der Musth werden die Tiere angekettet.

Der Tierpfleger muss als Ranghöchster anerkannt werden, sonst ist ein Kontakt zu den Tieren zu gefährlich.

Die Tiere werden dressiert. So werden die Tiere beschäftigt, das Verhältnis zwischen Tier und Pfleger wird so immer wieder gefestigt und die Tiere können leicht tierärztlich versorgt werden.

Die Tiere sind im Freiland stark gefährdet. Nach Verbot des Elfenbeinhandels, erholen sich jedoch die Bestände wieder.

Bearbeitung: Erwin Bastian (2010)